

Attila Péteri PhD.

LEBENS LAUF

07. 12. 1966 geboren in Budapest
- 1986-1991 Studium an der Eötvös-Loránd-Universität Budapest (ELTE),
Fachrichtungen: Germanistik/Russistik
- SS. 1987 Semester-Stipendium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
- WS. 1989-1990 DAAD-Semester-Stipendium an der Carolo-Wilhelmina-Universität
Braunschweig
- Ab 1991 Assistent und PhD-Student am Germanistischen Institut der ELTE
Budapest
- 1992-1994 Projektmitarbeiter. Prof. Dr. Regina Hessky: Vorbereitung eines
deutsch-ungarischen Handwörterbuchs
02. 12. 1999. Verteidigung der PhD.-Dissertation an der ELTE Budapest.
Titel: „Abtönungspartikeln im deutsch-ungarischen Sprachvergleich“.
Betreuer: Prof. Dr. Vilmos Ágel. Ergebnis: summa cum laude.
- Ab 2001 Oberassistent am Germanistischen Institut der ELTE
- Ab 2002 Universitätsdozent am Germanistischen Institut der ELTE
- 2002-2004 Projektleiter. Forschungsprojekt des Ungarischen Förderungsfonds
Wissenschaftlicher Forschung (OTKA T037670). Titel: „Satztypen und
Satzmodi im Deutschen und im Ungarischen“
- 2004-2007 János-Bolyai-Forschungsstipendium der Ungarischen Akademie der
Wissenschaften
- 2005-2008 Projektleiter: Forschungsprojekt des Ungarischen Förderungsfonds
Wissenschaftlicher Forschung (OTKA T049738). Titel: „Satzmodi im
Deutschen und im Ungarischen mit einem sprachtypologischen
Ausblick“
- 2006-2009 Projektleiter: Wissenschaftliche Übersetzung: Keszler Borbála /
Lengyel Klára: Ungarische Grammatik (Hamburg, Buske Verlag)
- Ab 2006 Projektmitarbeiter: „EuroGr@mm“. Mannheim, Institut für Deutsche
Sprache. (Projektleiterin: Gisela Zifonun, Leiter der ungarischen
Projektgruppe: Péter Bassola).
- 11-12. 10. 2007. Veranstaltung der internationalen Konferenz „An der Grenze zwischen
Grammatik und Pragmatik“ am Germanistischen Institut der ELTE.
(Der Sammelband erschien beim Peter Lang Verlag).
- 2007-2009 Stellvertretender Institutsdirektor des Germanistischen Instituts der
Eötvös-Loránd-Universität Budapest

- 2008-2010 Abgeordneter im Fakultätsrat der Philologischen Fakultät der ELTE
- 2008-2011 Forschungsprojekt in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Hans Altmann (München) mit der Unterstützung der DFG (AL 173/5-1) und des Ungarischen Förderungsfonds Wissenschaftlicher Forschung (OTKA NN79763). Titel: „Satzmodus als komplexes Sprachzeichen“.
- 2009 János-Bolyai-Forschungsstipendium der Ungarischen Akademie der Wissenschaften (zweites Mal)
- WS. 2010 Lehrauftrag an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Proseminar II: „Modalität im Deutschen im Vergleich mit ausgewählten europäischen Sprachen“
03. 2011 Plenarvortrag an der Jahrestagung des Instituts für Deutsche Sprache in Mannheim
06. 2011. Einreichung der Habilitationsschrift an der ELTE Budapest. „Interrogativsätze im deutschen und im Ungarischen. Mit einem typologischen Ausblick auf die Interrogativmarkierung in den europäischen Sprachen“
- WS. 2011. Lehrauftrag an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Hauptseminar: „Modalität im Deutschen im Vergleich mit ausgewählten europäischen Sprachen“

Forschungsreisen, Konferenz- und Forschungsaufenthalte:

- Braunschweig, Carolo-Wilhelmina-Universität (1993)
- Frankfurt/O., Europa-Universität Viadrina (1993)
- Berlin, Freie Universität (1993, 1994)
- Saarbrücken, Universität des Saarlandes (1996, 1997)
- Mannheim, Institut für Deutsche Sprache (1995, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010)
- Bratislava, Comenius Universität (2005, 2006)
- Krakau, Jagellonen-Universität (2006)
- Bordeaux, Université Michel de Montaigne (2008)
- Riga, Universität von Lettland (2008)
- München, Ludwig Maximilian Universität (2009, 2010, 2011)
- Göttingen, Georg-August-Universität (2010)